

Tradition | Jahresversammlung ehemaliger Schweizer Gardisten

Ehemaliger Gardekaptan ist Ehrenmitglied



Ehrenmitglied. Der Weihbischof von Lausanne, Genéve und Fribourg, Alain de Raemy, mit ehemaligen Schweizer Gardisten aus dem Wallis vor der Kirche Sainte-Catherine in Siders.

FOTO WB

SIDERS | Im Restaurant Le Bourgeois in Siders trafen sich gestern die ehemaligen Schweizer Gardisten zum Festbankett und zur Generalversammlung.

Der Höhepunkt des Tages erfolgte schon am Morgen. 14 ehemalige Schweizer Gardis-

ten aus dem Wallis marschieren in voller Montur vom Place Beaulieu in die Kirche Sainte-Catherine zur heiligen Messe. Die Verstellmannschaft wurde feierlich mit Musik begleitet. Die Messe hielt der ehemalige Gardekaptan und jetzige Weihbischof von Lausanne, Genéve und Fribourg, Alain de Raemy. Nach einem Aperitif am Place Hotel de Ville folgten

das Festbankett und die Generalversammlung. Hierbei nahmen rund 60 Personen teil. «Wir verleihen dieses Jahr Bischof Alain de Raemy die Ehrenmitgliedschaft», sagt Roland Walker, Präsident der ehemaligen Schweizer Gardisten der Sektion Wallis, und fügt hinzu: «Er ist einer von wenigen Ehrenmitgliedern in unserer Sektion.» **slu**

Musik | Konzert zum Jubiläum der Singschule Cantiamo

20-jährig und immer noch jung

LEUK-STADT | Die Singschule Cantiamo jubiliert diesen Sonntag: Sie feiert ihr 20-jähriges Bestehen und den Jahresabschluss mit vielen kleinen Auftritten im Kinderdorf Leuk.

Innerhalb der Allgemeinen Musikschule Oberwallis AMO hat die Singschule in den letzten zwei Jahrzehnten die Lücke beim Kinder- und Jugendgesang geschlossen. Das gemeinsame Musizieren – im Instrumentalunterricht meist ein Endprodukt nach vielen Einzelstunden – ist bei Cantiamo der Ausgangspunkt: Beim Singen in der Gruppe entdecken die Mädchen und Jungen ihre Stimme und was sie mit diesem Instrument, welches jede und jeder immer bei sich hat, alles anstellen können. Ein breites Repertoire gibt den Kindern und Jugendlichen Zugang vom Volkslied bis zur Klassik. Dass dieses Angebot einem Bedürfnis entspricht, zeigen die mittlerweile vier Formationen und die im ganzen Ober- und Mittelwallis verteilten Probeorte – Baltschieder, Brig, Bürenchen, Eischoll, Leuk, Siders, Raron, Turtmann, Visperterminen und Zeneggen.



Engelsgleich. Kinder der Singschule Cantiamo singen am Sonntag in Leuk.

FOTO ZVG

Höhepunkte sind schweizerische und europäische Musikwettbewerbe und -treffen, doch vor allem aber in der Region tritt Cantiamo immer wieder bei Konzerten oder mit dem eigenen Musical «gimmu di butzi» vors Publikum. So haben sich die Sängerinnen und Sänger diesen Monat beim kantonalen Gesangsfest als Teil der Walliser Singszene präsentiert und sind mit der Sittener Schola gemeinsam aufgetreten. Zusammen mit dieser Formation wird Cantiamo 2015 zum Jubiläum des Kantons Wallis ein weiteres gemeinsames Projekt umsetzen.

Konzerte am Sonntagnachmittag

Dieses Wochenende feiert die Singschule ihr 20-Jahr-Jubiläum. Sie tut dies am Sonntag, 1. Juni 2014, mit einem Konzertsamstag ab 14.00 Uhr im Leuker Kinderdorf: Immer jeweils um 20 nach werden einzelne Gruppen 20-Minuten-Konzerte geben. Zwischendurch sollen Spiel und Spass nicht zu kurz kommen und auch für die Verpflegung ist gesorgt. Beim offiziellen Festakt um 18.20 Uhr werden dann alle 160 Kinder und Jugendlichen gemeinsam singen. **| wb**

«Tourismusimpulse» im Oberwallis

Mit Magie zu mehr Tourismus

BRIG-GLIS | Im Auftrag der Walliser Tourismuskammer und dem Walliser Tourismus Observatorium organisieren Studierende der HES-SO Wallis erstmals den Event «Tourismusimpulse» im Oberwallis.

Der Anlass findet am 3. Juni im Zeughaus Kultur in Brig statt und steht unter dem Motto «Magic Moments».

Dr. Christian Bischof ist Schweizer Meister der Zauberkunst und einer der Hauptreferenten am Event «Tourismusimpulse». Aber was hat Magie mit Tourismus zu tun? Ganz einfach: Magie und Tourismus

haben beide zum Ziel, Gäste zu begeistern, zu überraschen und zu verzaubern. Der Event «Tourismusimpulse» hat sich diesem Thema angenommen und trumps mit einem neuartigen Konzept auf. Motivierte Mitarbeiter/innen und ein Hauch Magie sind notwendig, um Gästen unvergessliche Erlebnisse zu bieten. Früher als Dozent für Management an der Universität Bern tätig, vermag der Businessmagier Dr. Christian Bischof seine Kompetenzen auf eine verblüffende Art und Weise zu kombinieren.

Als weiterer Hauptreferent wird Frank Simmeth, Fachmann für Gäste- und Mitarbeiter-Begeisterung, sein

Wissen zum Besten geben. Als Coach, Trainer und Autor vermag er Mitarbeiter und Führungskräfte mit seinen Seminaren zu inspirieren.

Nach den Seminaren der zwei Hauptreferenten können die Teilnehmer/innen sich in Workshops und Diskussionsrunden durch Experten und andere Teilnehmer inspirieren lassen. Ziel ist es, in angenehmer und entspannter Atmosphäre den Austausch zu fördern. In den verschiedenen Workshops wird die Gästebegeisterung nochmals aus anderen Perspektiven und Blickwinkeln betrachtet.

Der Anlass findet von 13.00 bis 18.00 Uhr statt. **| wb**

Konzert | Sarah Brunner spielt in Eischoll

Pop auf der Orgel

EISCHOLL | Die Königin mit poppigen Klängen – gemeint ist nicht die Königin einer Monarchie, sondern der Instrumente.

Diese zeigt sich in der Regel eher in einer klassischen und feierlichen Stimmung. Wie tönt es aber, wenn sie sich im Kleide des Pops zeigt? Wie poppige Orgelklänge daher kommen, ist heute Freitag um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche von Eischoll zu hören. Sarah Brunner wird in einem halbstündigen Konzert zeigen, welche Vielfalt eine Orgel auch mit modernen Melodien und Rhythmen bietet. Hintergrund dieses Konzerts ist eine anschliessende Weiterbildung für Organisten, die sich mit



Vielfalt. Sarah Brunner zeigt in Eischoll, welche Vielfalt die Orgel besitzt.

FOTO ZVG

der Interpretation und Spielweise poppiger Songs in einem Kurs in Eischoll und anschliessend in Unterbach auseinandersetzen. Dieser Wunsch wird immer wieder

bei Hochzeiten oder Festen an sie herangetragen. Der Eintritt zu diesem Konzert ist kostenlos – die Königin der Instrumente lässt bitten. **| wb**

ANZEIGE

Alkohol und Medikamente

Manuela Imahorn-Loretan, Apothekerin, Susten Apotheke



Alkohol und die in Medikamenten enthaltenen Wirkstoffe

haben vieles gemeinsam: Beide gelangen meist über die Schleimhäute von Magen und Dünndarm ins Blut, beide wirken oftmals an denselben Schaltstellen im Gehirn, beide werden in der Leber abgebaut. Dabei kann es zu vielfältigen Wechselwirkungen kommen. Alkohol und Medikamente beeinflussen einander in unberechenbarer, manchmal gefährlicher Weise. Alkohol kann die Wirkung von Arzneimitteln verstärken oder abschwächen, Medikamente wiederum können die Wirkung des Alkohols verändern. Man wird zum Bei-

spiel viel schneller betrunken, oder die Wirkung des Alkohols hält länger an als sonst. Auch können lebensbedrohende Herz-Kreislauf-Probleme oder Vergiftungen auftreten. Alkohol verstärkt die Wirkung aller Medikamente, die dämpfend auf das Zentralnervensystem wirken. Das sind vor allem Schlaf- und Beruhigungsmittel, insbesondere aus der Familie der Benzodiazepine, aber auch Arzneimittel gegen Depressionen, Psychosen, Epilepsien oder opiatthaltige Schmerzmittel. Zudem kann der Wirkstoff des Medikaments langsamer

abgebaut werden. Insgesamt potenzieren sich die Wirkungen von Alkohol und Medikamenten sogar. Das bedeutet: Arzneimittel, deren dämpfende Wirkung bei alleinigem Gebrauch kaum auffällt, senken unter Alkoholeinfluss die Aufmerksamkeit ganz plötzlich und drastisch. Auch Medikamente, bei denen man das zunächst kaum vermutet, können sich mit Alkohol nicht vertragen. So kann zum Beispiel in Kombination mit Alkohol Müdigkeit als gefürchtete Nebenwirkung von Mitteln gegen Allergien stärker zum Tragen

kommen. Alkohol wirkt aber nicht nur im zentralen Nervensystem, sondern überall im Körper. Er erweitert zum Beispiel die Blutgefässe und senkt damit den Blutdruck, weshalb es in Verbindung mit Mitteln gegen Bluthochdruck zu gefährlichen Blutdruckabfällen kommen kann. Auch Diabetesmedikamenten, die den Blutzuckerspiegel senken sollen, kann der Alkohol in die Quere kommen. Denn Alkohol stört die Leberfunktion und bremst die Leber dabei, neuen Zucker zu bilden, sodass der Blutzucker stärker abfällt als gedacht. Fakt

ist, dass die Kombination von Alkohol und Medikamenten die Wirkung beider Stoffe in unberechenbarer und manchmal gefährlicher Weise verändert. Viele Beipackzettel gehen auf dieses Problem nicht ein. Fragen Sie deshalb, bevor Sie ein Medikament einnehmen, immer in Ihrer MedicaPlus Apotheke nach, ob sich das Medikament mit Alkohol verträgt. Im Zweifelsfall ist der bessere Weg der alkoholfreie.

medica plus
OBERWALLISER APOTHEKEN

MedicaPlus Apotheken – Wir nehmen uns Zeit für Sie!